

Saale-Zeitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Nr. 222.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 14. Mai

1902.

Die Polenvorlage.

Es ist bezeichnend, daß ein Stifter wie De Lurid noch vor kurzem schreiben konnte: „Alles, was der preussische Staat in den polnischen Landestheilen bisher getan, hat sich als Wirkungslös erwieisen. Je länger wir auf dem bisherigen Wege fortfahren, desto fester kommt das Deutschtum in unseren Dismarkten und die Wälder.“ In der That haben sich sowohl die Polenansiedlungen der adligen Jahre wie die im Anfang der neunziger Jahre beliebte Heranziehung polnischer Abgeordneter an den preussischen Hof als ein Versuch mit untauglichen Mitteln herausgestellt.

Ihres Herzens damit nicht befreundet. Sie haben von dem Niedergang des Großgrundbesitzes zugleich eine Minderung ihres politischen Einflusses zu erwarten. Agrarier von der Art der Herren von Plog, Graf Wirsach, Graf Almdorferm hatten denn auch hauptsächlich alle jene Besitzungen infolge ihrer Abwesenheit, als dieselben auf Veräußerung übergeben wurden, nicht abhängig Tagelöhner gerichtet waren. Diese Abwesenheit bewegen sich hier auf ihrer eigenen Domäne und können zugleich ihr Verhältnis mit der Bauernschaft befestigen, wenn sie mit allen Kräften darauf hinarbeiten, den Bauerngehörten, die den angekauften Hof verlassen müssen, sowie paratamen und aufstrebenden Elementen aus dem Landarbeiterrunde Gelegenheit zum Erwerb einer eigenen Scholle zu bieten.

Der preussischen Anordnungsverordnung die Linke aber nur dann zustimmen, wenn damit andere Wege als bisher bestritten werden können. Das alte System hat zu Erfolg nicht geführt und zeigt deshalb nach Nachahmung; man muß bessere und freiere Formen finden.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

\* Prinz Albrecht von Preußen, Regent in Braunschweig, verließ gestern nachmittag von dort als Vertreter des Kaisers zur Krönung König Alfons nach Madrid ab. Der Prinz-Regent überbringt ein eigenhändiges Glückwunschsreiben des Kaisers.

\* Einer merkwürdigen Missverständnisse befiel sich die „Post“ in einem Bericht über den am 19. Juni in Aussicht genommenen Besuch des Kaisers in Wien. Es wird dort zum Nachdruck die „Günze“ zu einer Impolanten Verhöhnung gehalten. Doch zu Hof wie einst die deutschen Könige im Mittelalter“ will der Kaiser eine für diesen Tag hergerichtete via triumphalis entlang durch das südböhmische Märchendorf zum Münster einziehen, um die Krönung von 37 Königen während der Dauer mehrerer Tagedeure zu feiern, die es von Wien abzuleiten und zwar wie die deutschen Kaiser nach der Krönung zum Kaiserfeld.“ Auf der Freitreppe des Marktplatzes will der Kaiser einen Ehrenruhm entgegennehmen, und — so heißt es in der „Post“ — hierbei wohl eine Rede halten. — Bis auf den letzten Satz klingt der Bericht des Berliner Blattes recht unwahrscheinlich. Aber trotzdem —

„Zuder und Alkohol.“

Gerade in diesen Tagen, wo diese beiden Fragen zur Entscheidung des Reichstages haben, dürfte es von Interesse sein auf eine Abhandlung des Dr. A. E. S. in den Verlagen von Carl Heyne in Berlin unter obigem Titel erscheinende Schrift Die Eigenschaften von Zuder und Alkohol in physiologischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Beziehung des oödonellen Professors an der Königsberger Universität, Dr. A. E. S. zu beziehen. Die Schrift enthält eine eingehende wissenschaftliche Darstellung der Eigenschaften von Zuder und Alkohol in physiologischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Beziehung. Der Zuder als ein wichtiges Nahrungsmittel betrachtet und der Konsum von Zuder daher auch dort ganz erheblich größer ist wie in Deutschland, steht man beiseite bei uns als ein erhebliches Gesundheitsmittel an. Diesen Sachverhalt bestätigt der Zenger mit dem Material, das der heutige Stand der Wissenschaft darbietet, und er beweist, daß der Zuder in der That ein wichtiges und der Gesundheit dienliches Nahrungsmittel ist. Zu seiner, die gesamte neuere Literatur berücksichtigenden Nachprüfung über die physiologischen Wirkungen des Alkohols gegenüber der Nährwert derselben nicht in Betracht kommen kann. Die Stoffwechselversuche zeigen ferner, daß in dem an dem Gift nicht gewöhnten Körper der Alkohol zu erhöhtem Eiweißverbrauch führt. Nebeneinander wird von allen aufgeführten Gründen die nachteilige Wirkung des Alkohols namentlich auf das Verdauungs- und auf Herz und Gefäße erwiesen. Bei stärkerem Alkoholenuss folgt auf das Studium der Anregung ein Depressionszustand, der wieder neuen Konsum veranlaßt. Um das Alkoholisches zu bekämpfen, gebe man den ärmeren Massen ein so bekömmliches Nahrungsmittel und Gesundheitsmittel, wie es der Zuder rein oder in Verbindung mit Früchthäften in unschädlich in warmen Getränken ist. Der Professor Zenger erwähnt außerdem die durch die Oberstaatsrat Viktor Forster und Viktor Forster gemachten Versuche bei den Wäandern, und die durch Dr. Schmidt im Wäandern erprobten Selbstwirkungen der Alkoholischen, welche, wie Zenger sagt, „mit Verdacht großen Ansehen erregt haben.“ Auch die Versuche des Zunders und der Melisse für die Behandlung von Zündern werden in einem besonderen Kapitel behandelt. Der Verbrauch an Zuder ist in Deutschland erheblich geringer, wie in anderen Kulturländern. Er betrug im Jahre 1899 auf den Kopf der Bevölkerung in England 40 kg, in Frankreich 14,9 kg, in Deutschland 13,7 kg, in der Schweiz 13,6 kg, in Österreich 12,9 kg, in Holland 8,1 kg. Nach den von dem Wiener Reichsanwalt im Jahresbericht vom 6. Mai gemachten statistischen Angaben ist sowohl der Zuderkonsum wie der Preis der Rüben in Deutschland inzwischen zurückgegangen. Der Verbrauch der alkoholischen Getränke beträgt zur Zeit an Bier, Wein und Branntwein eine Menge, in der absoluter Alkohol enthalten ist in Deutschland 142 l, in England 92 l, in den Vereinigten Staaten 60 l, in Italien 41 l. Der Verbrauch von Branntwein ist seit 1890 fast gleich, dagegen ist der Verbrauch an Bier von 1885 bis 1895 um 30 Prozent gesunken; auf den Kopf der Bevölkerung kamen 1885 88 l, 1895 115 l. Daß Bier weniger schädlich ist als Branntwein, hält Professor Zenger für eine längst widerlegte trüge Ansicht. Nach seiner Ansicht dürfte vor allem, sehr die Industrie aufgegeben werden. Das, allerdings vorläufig noch nicht zu erzielende Entziffern aber misse, den Spiritus mit Petroselinol konzentrierbar zu machen. Er müsse als Giftmittel und als Helmschutz zum Zündern von Maschinen und Motoren benutzt werden.

Politisches.

\* Die Polen sind in der Zolltariffrage noch immer vollständig direktionslos. Auf eine in einer Versammlung in

Wien an den Vorstand der polnischen Fraktion gerichtete Anfrage erklärte, nach der „Post“ der Abg. Gieseler:

Die Angelegenheit der Getreidezölle ist sehr verwickelt und schwierig. An die Fraktion seien von verschiedenen Seiten der Fraktion verschiedene Vorschläge gekommen. Die Fraktion habe noch keine Entscheidung über den Entschluß gefaßt. Sie werde die Sache gegenwärtig noch in der Hand lassen, denn es sei leicht möglich, daß es bei der Meinung der Fraktion, das Jubiläumkommen des Reiches durch die Revision zu vereiteln, überflüssig zu seinem Beschluß komme.

Das ist allerdings eine sehr feine Sache, einer unangenehm Entscheidung aus dem Wege zu gehen. Aber kann es uns von den Polen Wunder nehmen, wenn wir sehen, daß die nationalsozialistische Partei sich über ihre unzureichende Stellungnahme zum Zolltarif gleichfalls noch in Zweifel hält? Und erst gar das Centrum, wo der eine Gut! der andere Gott! ruff! Best und entschlossen stehen sich die Rechte und die Linke gegenüber. Wir wissen wenigstens, was wir von den Agrariern zu erwarten haben und diese werden über unsere Stellung ihren maßlosen Wünschen und Forderungen gegenüber so auch nicht im Zweifel sein. Wenn heute die Mittelparteien sich in dieser wichtigsten Frage noch nicht einig sind, so wird dies Moment unwahrscheinlich sein gutes Licht auf ihren politischen Charakter und ihre tatsächliche Bedeutung, die mehr zeigt als eben deutlich, mit welcher Rücksichtnahme nach oben und unten, mit welcher Kompromissen und Hinhalten man dort zu tun pflegt ist. Das sollten sich die Wähler doch einmal vor die Augen fassen!

\* Die revolutionäre Richtung innerhalb der Sozialdemokratie hat zwei schwere Misgerfolge, unmittelbar aufeinander folgend, zu verzeichnen: Nach dem Stillsch der Generalversammlung in Belgien eine Niederlage der Gewerkschaften bei den Wahlen in Frankreich. Von den Gewerkschaften 48 Sozialdemokraten, deren Gesamtzahl etwa dem früheren Bestande entspricht, gebören nämlich nach einer vorläufigen Berechnung des „Borowits“ 36—37 der ministeriellen Richtung Mikeland an, die durch die Wahl ihres hervorragenden wissenschaftlichen Vertreters Saurès eine wertvolle parlamentarische Stütze erhält, während die übrigen 12—13 Abgeordneten sich auf die kleineren tabakalen Gruppen verteilen. Die Antimiklandler stellen dabei sehr schlecht abgedankt. Der „Borowits“ ist begrifflichermäßig durch dieses Ergebnis sehr wenig gestimmt.

Die Sozialdemokratie, so schreibt er, wenn die internationale Sozialdemokratie zu der Forderung gelangen würde, daß in den zukünftigen Entscheidungen des französischen Reiches diese oder jene Richtung der Sozialdemokratie außer Berechnung zu bleiben habe. Wir leben vielmehr der Hoffnung, daß in der neuen politischen Situation die hobernden Parteigruppen sich wieder zu einander finden und endlich den unheilvollen Wäandern ein Ende zu machen werden.

Dieser „Wäandern“ scheint uns gerade das Politische, Wäandern, Wesentliche im politischen Leben wie im Leben der Menschen überhaupt. Ein Wäandern, aller Wäandern, verdrängbar, pflegt nur bei außerordentlichen Ereignissen, bei einer außer drohenden Gefahr oder zur Verwirklichung eines nahe scheinenden, an dem Allgemeinwohlteil entwickelten Idee stattfinden. Die Spaltungen der Pariser Sozialdemokratie, die nur deutlicher als die der deutschen in die Erscheinung treten, beweisen eben wieder die Sinnlosigkeit und Unausführbarkeit aller übertriebenen Abwehrmaßnahmen.

\* Mit Vorlesungen zur Abschaffung der bisherigen Sonderrechte beschäftigt sich zur Zeit das Staatsministerium in Preußen, in erster Reihe des Vereins- und Jagdgesetzes.

Wirtschaftspolitisch.

\* Nicht deutlich ist der gegen die Agrarier angelegene Ton in einer von der Berliner Freier-Zinnung angenommenen Resolution, in der es heißt:

„Ein Zusammengehen mit der Landwirtschaft ist für uns nicht ausgeschlossen, wenn die Vertreter der Landwirtschaft sich einverstanden erklären, unter der Bedingung, daß die Landwirtschaft nicht mehr als ein Nebenberuf der Bevölkerung angesehen werden kann, sondern als ein Beruf, der die Bevölkerung ernährt und die Bevölkerung ernährt.“

Wir hoffen in auch mit der Berliner Freier-Zinnung, daß endlich die Zeit kommen wird, wo die Regierungen den politischen Willen der volkswirtschaftlichen Mehrheitsparteien ein energisches Maß entgegenzusetzen werden. Wenn allerdings diese Forderungen größerer Gehalt annehmen werden, liegt im Schob der Zukunft verborgen. Verläufig bleibt uns nur die Selbsthilfe.

\* Einen Poil auf alle Warenmüller einzuführen, soll nach der „Saal. Corr.“ im Finanzministerium angeregt worden sein, weil große Mühsal bei der Einführung von Warenmüllern entdeckt worden seien. — Nach dem geltenden Zollgesetz soll bekanntlich Müllerkörner und Müll in Wäandern oder Proben, welche nur zum Gebrauch als solche geeignet sind, vom Einpaßzoll frei. Der dem Reichstag jetzt vorliegende Gesetzesentwurf schlägt die Proben von Nahrungs- und Genussmitteln von dieser Zollfreiheit aus. Eine weitere Verbesserung zum Zweck der Verbesserung von Wäandern wäre doch wohl überflüssig.

\* Ein mit 30,000 M. dotiertes Preisauschreiben erläßt der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland in





lassen zu lassen. Damit wird eine gerichtliche Entscheidung...  
W. Nudolfski, 13. Mai. [Mittlerkaufstufte.] Graf...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
\* Schmalkalden, 13. Mai. [Veräußerung einer Betriebs-]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

gebäude mit einem Restanspruch von circa 40,000 Mark zu...  
W. Nudolfski, 13. Mai. [Mittlerkaufstufte.] Graf...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

baum wird der Substanz in seiner Gröndertverfälschung...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Son einem neuen Eisenbahnlinie...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Ein Zander des Kriegsschiffes 'Friedrich Arndt'...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Heber des Freidenkungsvereins in Thorn...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

26.000 Meter Schiffschiffel...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Die Epitaphen sollen mit Anlagen geschmückt werden...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Das dem Herrn des Hochverordneten Humbert Krauß...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Der Grund des Gründers Grundstücken sind noch immer...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Einmaliges Verbrechen...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Einmaliges Verbrechen...  
s. Anhalt, 13. Mai. [Der Fähringenwald-Berein]...  
s. Gera, 13. Mai. [Der Erbsitz als Protektor.]...  
m. Wittenburg, 13. Mai. [Die Braunfahnen-Industrie]...  
\* Leipzig, 13. Mai. [Das Auskunfts-Bureau für]...  
\* Dresden, 13. Mai. [Der Schiffahrt-Bereich]...  
\* Weimar, 13. Mai. [Preisausstellungen.]...  
\* Naumburg, 13. Mai. [Nicht Inkrativ.]...  
\* Weipoltsdorf, 13. Mai. [Die Arbeitssituation]...  
b. Gumburg, 13. Mai. [Selbstmord.]...  
\* Chemnitz, 13. Mai. [Die Erbkanten-Kasse]...

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in:

# Jackets, Tragen

Capes, Costumes, Blousen, Blousenhemden, Kleiderröcken, Morgenröcken, Unterröcken, Matinées, Knaben- und Mädchen- Confection.

Vornehmer Geschmack, tadelloser Sitz, sowie sauberste Verarbeitung zeichnen meine Confection besonders aus.

Anerkannt grösste Auswahl.

Anerkannt billigste Preise.

## Geschäftshaus J. Lewin,

Halle a. S.

Marktplatz 2-3.

# Das neue grosse

Specialhaus für bessere Herren- u. Knaben-Bekleidung von

Halle a. S.  
Kleinschmieden 1.

# Alex Michel

Parterre, I., II., III. u. IV. Et.  
Fahrstuhlbenutzung.



bietet zur gegenwärtigen Jahreszeit eine hervorragende Auswahl seiner anerkannt vorzüglichen Fabrikate.

- Moderne fertige Jacket-Anzüge
- Moderne fertige Rock-Anzüge
- Moderne fertige Sommer-Paletots
- Moderne fertige Ulster-Paletots
- Moderne fertige Raglan-Paletots
- Havelocks, Fantasie-Joppen, Gummi-Mäntel.

Auf gediegene solide Ausführung wird die grösste Sorgfalt verwendet.

Durch vorzüglichen Sitz und eleganten Geschmack zeichnen sich meine Garderoben sehr vorteilhaft aus.

Aus nur solidem Material sind sämtliche Sachen hergestellt.

Die Preise sind denkbar billigst, jedoch streng fest.

Entzückende Neuheiten in Knaben-Garderobe.

## Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,  
empfiehlt sich

zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum

An- u. Verkauf von Werthpapieren.

## Georg Thienemann,

Teleb. 399. Schillerstraße 42. Teleb. 399.

Elegante Coupés u. Equipagen für Visiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Beerdigungen, Spazierfahrten u. s. w.

Specialität: Hochzeitsfahrten u. Taxameter-Betrieb.

## Für Pfingstausflüge

und die bevorstehende Reisezeit

empfehle  
Wanderbücher — Reiseführer  
Heberführs- und Specialkarten  
Radfahrerkarten, Zureisbücher, Reiselectüre  
in allen Preislagen.

Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

## Eisernes Baumaterial:

Prima gewalzte I-Träger, 80-550 mm hoch, in Längen bis 15 m, gebrauchte Eisenbahnschienen, 100-120 mm hoch, bis 7,5 m lang, gusseiserne Baustützen, guss- und schmiedeeiserner Fenster, Verankerungen etc., eiserne Viehbarrieren (Kuhlinge), Wasserleitungen und Pumpwerke liefert als langjährige Specialität zu billigsten Preisen frei jeder Station

E. Leutert, Halle a. S.,

Maschinenfabrik und Eisengieserei.  
Statische Berechnungen und Kostenanschläge gratis.

## Die beste Garantie

einen wirklich vorzüglichen Radreifen zu erhalten, hat der Radfahrer, wenn er den seit 10 Jahren als hervorragend elastisch und dauerhaft bewährten

Excelsior-Pneumatic

wählt,  
das Fabrikat der  
Hannov. Gummi-Kamm-Co. A.-G.  
Hannover-Limmer.

## Strohüte

Das Beste und Günstigste der Saison empfiehlt preiswürdig  
Christian Voigt, Schmeerstraße Nr. 21.

Für den Ansehenswert verantwortlich: G. Wehling in Halle.



## Die Fensterreinigungs-Anstalt vereiniger Glasermeister,

E. G. m. b. H. zu Halle a. S.,  
empfiehlt sich zur

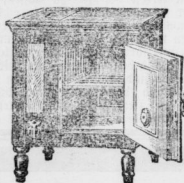
Reinigung von Fenstern, Türen, Glasdächern, Veranden, Jalousien etc.

Abwaschen von Säulen-Façaden

ohne Aufbau von Gerüsten, mittelst großer fahrbarer Leiter.

Einzig am Platze. Schnell und billig.  
Das Bureau befindet sich Ludwig Wuchererstr. 48, Fernsprecher 1998.

Alle gewünschten Aufschlüsse werden dabei bereitwillig erteilt und nimmt jeder Glasermeister Aufträge entgegen.



## Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße Nr. 62,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

- Garten- und Balkon-Möbel für Private und Restaurateure,
- Rollenstühle, Gartenzelte, Zeltbänke,
- Rasenmäschinen,
- Eisfränke neuerer besserer Construction, mit und ohne Anticiführbaum.



## Naumann's Nähmaschinen

sind die besten u. gezeichneten auf dem Kontinent.  
Halle S. Otto Gieseke Nachf. Oskar Gr. Steinstr. 83.  
Reparatur-Werkstatt. Lager in Nadeln, Öl etc.  
Neuheit: Stichtapparat für jede Nähmaschine zu verwenden

## Kaiserperle

W. z. g. b.  
Alkoholfreies tobenfäurehaltiges Erfrischungsgetränk,  
Garantie, aus besserer Rohstoffe und Frucht-Essenzen,  
empfiehlt in vorzüglicher Qualität und Geschmack  
E. Lehmer, Bierhandlung,  
Sandbergstraße 7 und Börsenstraße 2, Fernsprecher 235.

Plomben in Gold, Silber, Emaille,  
Kupfer, Perlmutter, Gelfärb.,  
Zahnzahnen (schmerzlos, ohne  
jegliche allgem. Betäubung),  
Netze, Gießlinge 15 L.,  
Able-Noten, Guss-Bretter.

## Damen-Kopfwäsche

(Shampouren) mit elektrischer Haar-  
reinemachung ist die geliebteste Wei-  
nung u. Wäsche der Saison aus  
des Haars.

## H. Zentschler,

Special-Geschäft für elegante u. Damen-  
reinen Wäscheartikel (Grand-Hotel)

## Zur Reise!

empfehle in nur solidem und ac-  
curatem Bauart:

- Reisekoffer,
- Touristentaschen,
- Rucksäcke,
- Conriltaschen,
- Gürteltaschen,
- Plaidriemen,
- Handtaschen,
- Reiseecessaires,
- Reiserollen,
- Taschenschreibzeuge,
- Ringschlösser,
- Reisecontobücher,
- Feldflaschen,
- Trinkbecher,
- Kämme, Haarbürsten,
- Zahnbürsten, Seifendosen,
- Ringschlösser,
- Feld- u. Triumphstühle,
- Turner u. Sportgürtel,
- Andenken an Halle  
in großer Auswahl.

Albin Hentze,  
24 Schmeerstraße 24.

## Große Betten 12 M.

(Ordnung, Unterbett, viel Stellen) mit ge-  
reinigten neuen Feder- u. Guss-  
federn, Berlin S., Schmeerstraße 40, preis-  
würdig. Beste Ausführung.

## Briefumschläge

mit u. ohne Druck i. viel Sorten hier bill.  
die Fabrik von Muster franco!  
L. Koseberg, Hofgasse-Nr. 12.

Dreihollen Souffletion  
liert  
Practorius, Wörmüthler Str. 103.

## Cakes, Biscuits, Waifen,

deutsch und englisch.  
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11,  
Dezember 2004.

## Große Auction.

Donnerstag den 15. d. Mts.  
Nachm. 2 Uhr verheirathete ich  
Herrn 43 im Reichthum meistbietend  
gegen Baarszahlung:  
1. Ar. Volten barbelegte moderne  
Herrenkleiderstoffe  
für eine Anzahl, Soien, Heber-  
steher, 1. Ar. Barie reinwollene  
Stoffe für Herrensachen etc. etc.  
2. Ar. ein  
3. Ar. ein  
4. Ar. ein  
5. Ar. ein  
6. Ar. ein  
7. Ar. ein  
8. Ar. ein  
9. Ar. ein  
10. Ar. ein

J. Stemmler,  
gerichtl. vereid. Taxator und Auctions-  
Commissar, Al. Ulrichstraße 32.